

Seaside [Update]









Während die Weltläufte so vor sich hin läuften und es hier und dort [rummste und krachte](#), Bäume [im Sommer erfroren](#), [alte Männer](#) resignieren und ukrainische Marionetten [eine Ölspur hinterlassen](#), beschloss ich angesichts des Kaiserwetters und 31 Grad, den Körper durch Wassersport zu ertüchtigen und die Pigmentierung der Haut mehr afrikanisch werden zu lassen.

Das werden wohl die letzten Fotos gewesen sein, die ich mit meinem alten Smartphone geschossen habe. Das neue scharrt schon mit den Phantomfüßen, um in Betrieb genommen zu werden.

[Update:] Links zu den großen Bildern repariert.

Beseeltes Personal am Abgrund von Landesverrat

Kunden, die diesen Artikel angesehen haben, haben auch angesehen



Ich bin Deutscher: Wie ein Linker zum Patrioten wurde
4,2 ★★★★★ 25
€29⁹⁵

Sicher > Biografien & Erinnerungen > Herausragende Persönlichkeiten



COMPACT-Edition 9: Elsässer: Das Beste aus 10 Jahren COMPACT Taschenbuch – 13. November 2020

von Jürgen Elsässer (Autor)

5,0 ★★★★★ 1 Sternebewertung

[Alle Formate u](#)

Die besten Editorials aus 10 Jahren COMPACT. Im Dezember 2010 erschien die erste Ausgabe unseres Elsässers programmatischen Einführungstext „Die zarte Versuchung COMPACT“, bis zur aktuellen Ausgabe weitere 116 Editorials. Alle waren ein Lesegenuss und wirkten, über den je aktuellen Anlass hinaus, als eingeschlafene Gelster, als Fanfarenstoß vor der Schlacht. Pardon wurde nie gegeben, Gefangene wun und mit Verve jede Linie der politischen Korrektheit übertreten. Editorials wie „Zehn kleine Negerlein“ Beate Zschäpe“ hätten in keinem anderen Medium außer COMPACT erscheinen können, und Elsässers und Verfassung“ aus dem Katastrophenjahr 2015 wurde von den Scharfrichtern des Regimes als App Meuterei gegen Merkel interpretiert. Die Abgehobenheit von Intellektuellen, die im Elfenbeinturm feir Laubsägearbeiten anfertigen, lehnte Elsässer immer ab. Gemäß seiner Devise „Meine Zielgruppe ist di ihm immer zünftig zu – das Volk soll auch was zu lachen haben 124 Seiten, broschiert, mit vielen unwe

Ein Problem mit diesem Produkt melden

Seitenzahl der
Print-Ausgabe

Sprache

Herausgeber

Erscheinungstermin

ISBN

Derzeit bei der Großbourgeoisie nicht verfügbar

Eine freie, nicht von der öffentlichen Gewalt gelenkte, keiner Zensur unterworfenen Presse ist ein Wesenselement des freiheitlichen Staates; insbesondere ist eine freie, regelmäßig erscheinende politische Presse für die moderne Demokratie unentbehrlich. Soll der Bürger politische Entscheidungen treffen, muß er umfassend informiert sein, aber auch die Meinungen kennen und gegeneinander abwägen können, die andere sich gebildet haben.

Tja, der Elsässer. Ich bin ein bisschen besorgt. Hätte man mir vor vierzig Jahren gesagt, es werde die Zeit kommen, da in Deutschland Medien verboten würden, die Meinungen verbreiteten, die strafrechtlich nicht zu beanstanden sind, ich hätte es nicht geglaubt. Wer ist als nächstes dran? fragte das Publikum hier schon zu recht. Erst [RT.de](#), dann Elsässer, dann wer?

Ich habe nie etwas von Elsässers „Medienimperium“ gelesen, weiß also nicht, was er so von sich gibt. Seitdem er die „Konkret“ verließ und [Panserbist](#) wurde, habe ich ihn nicht mehr ernst genommen. Ich heftete das unter der Rubrik ab: „keiner hört mir mehr zu, also suche ich mir welche, die das tun, egal, wer das ist.“ Harald Juhnke hat solchen Leuten [ein](#)

Denkmal gesetzt.

Als in der 70-er Jahren alles verboten wurde, was als „kommunistisch“ galt, auch die Zeitschrift „radikal“, haben die Liberalen und die Linken protestiert. Das müssten sie auch tun, wenn es die Rechten trifft. Tun sie aber nicht. Ganz im Gegenteil: Sie begrüßen Zensur. Den Vogel schießt der DJV ab: Das, was Elsässer publiziere, sei gar kein Journalismus, daher berühre ein Verbot nicht die Meinungsfreiheit. Das ist nur noch cringe, aber spiegelt natürlich den erbärmlichen weltanschaulichen Zustand der deutschen Journaille wieder, der von den Funktionären der Journalisten-Verbände immer noch unterboten wird.

Die so genannten „Linken“ möchten die AfD gleich mit verbieten. Wie dämlich kann man sein?

Wir hatten das schon einmal bei der Nationalzeitung: 1969 stellte der damalige Bundesminister des Innern Ernst Benda beim Bundesverfassungsgericht einen Antrag nach Art. 18 Grundgesetz – das Verwirken der Pressefreiheit aufgrund Missbrauchs. 1974 lehnte das Bundesverfassungsgericht den Antrag jedoch ab, da das Blatt „keine [...] ernsthafte Gefahr für den Bestand der freiheitlich-demokratischen Grundordnung“ darstelle und keine „politisch bedeutsame Resonanz“ finde.

Deniz Yücel schreibt dazu ganz richtig:

Da aber, siehe oben, unterhalb der Strafbarkeitsgrenze alles erlaubt ist, versucht die Innenministerin nun etwas anderes: Sie senkt die Strafbarkeitsgrenze. „Ich habe heute das rechtsextremistische ‚Compact-Magazin‘ verboten“, verkündete sie auf X. „Es agitiert auf unsägliche Weise gegen Jüdinnen und Juden, gegen Muslime und gegen unsere Demokratie. Unser Verbot ist ein harter Schlag gegen die rechtsextremistische Szene.“

Eine Begründung, die für diese Bundesregierung zur Art Handschrift wird: Ob das Forschungsministerium versucht,

missliebige Universitätsprofessoren zu bestrafen oder das Innenministerium „unsäglich“ für eine hinreichende Verbotsbegründung hält – es ist derselbe Mechanismus: Eine Exekutive, die keinen Unterschied mehr zwischen Recht und Moral kennt und deren leitendes Personal derart beseelt ist von der Richtigkeit des eigenen Tuns (gegen „Hass“, Rechtsextremismus, Antisemitismus etc.), dass es rechtsstaatlichen Prinzipien so viel Beachtung schenkt wie dem Kleingedruckten auf einem Beipackzettel.

Die [Qualitätshauptstadtmedien](#) schreiben: *Verfassungsschutz bescheinigt Elsässer „devote Moskau-Ausrichtung“ – Nach Angaben der Behörden stellt Compact die Legitimität des Grundgesetzes offen infrage. Hinzu kommen Umsturzfantasien.* Die üblichen Textbausteine: Journalisten übernehmen schlicht die Pressemeldungen oder [das Briefing des Verfassungsschutzes](#).

Und verbotene Fantasien? [Umsturzfantasien](#) habe ich auch manchmal, nur gebe ich das nie zu...

Clankriege



Ceterum censeo: Der Übergang von der römischen Republik zum Kaiserreich ist immer noch ein Beispiel wie aus dem Lehrbuch [der dialektisch-materialistischen Geschichtstheorie](#) dafür,

dass die herrschende(n) Klasse(n) sich nicht einig sein müssen, wie die Unterdrückten am besten an der [Kandare](#) (kleine Wortschatzübung!) zu halten seien.

Man musste sich schon damals fragen, ob es rational sei, dass die Herrschenden permanent Bürgerkriege anzettelten und sich gegenseitig abmurksten. Aber eine Charaktermaske handelt eben *nicht* unbedingt psychologisch vernünftig.

Aktuell: Welche Fraktionen [der herrschenden Klasse](#) in den USA unterstützen Biden und Trump und jeweils: warum?

Ich darf das Publikum an zwei Fakten erinnern:

– 1981 stieß der Steuerfahnder [Klaus Förster](#) nach hartnäckigen Ermittlungen, ausgehend von rechtswidrigen Transaktionen der [Soverdia](#), einem gemeinnützigen Unternehmen der [Steyler Missionare](#), in Schließfächern der Dresdner-Bank-Filiale Nordstraße in Düsseldorf-Pempelfort auf ein Kassenbuch des Flick-Generalbuchhalters Rudolf Diehl, in dem [Bargeldzahlungen](#) an Politiker [aller im Bundestag vertretenen Parteien](#) verzeichnet waren.

– Ich schrieb am [18.11.2017](#) über [Karsten Schönbachs](#) Buch „Die deutschen Konzerne und der Nationalsozialismus 1926–1943“: „Äußerst interessant fand ich auch die Passagen, die anhand zahlreicher Firmenakten, Augenzeugenberichten, Briefen und Protokollen belegen, dass Hitler und die NSDAP-Führung bewusst „sozialistische“ Parolen übernahmen, um Wähler zu bekommen, das aber gegenüber den Vertretern des Kapitals zurücknahmen und relativierten. Alle Kapitalisten, die Geld gaben, wussten, dass es den Nazis damit nicht ernst war. Die NSDAP wird sogar schon pleite und hätte ohne die großzügigen Spenden des Kapitals keinen Wahlkampf mehr machen können.“

Was lehrt uns das?

– Schon in der Weimarer Republik gab es unterschiedliche Fraktionen der Bourgeoisie, die sich nicht darüber einig

waren, ob die Nazis unterstützt werden sollen oder nicht. Diejenigen, die die NSDAP vor dem finanziellen Bankrott retteten und Hitler den Weg ebneten, waren gar nicht in der Mehrheit – sie wussten nur genau, was sie wollten.

– Die Vertreter der herrschenden Klasse, die dafür kandidieren, den Ausschuss zu leiten, der die gemeinsamen Geschäfte der Bourgeoisie organisiert, müssen sich durchaus dem anpassen, was die Mehrheit will, sonst werden sie nicht gewählt. Daher kostümieren sie sich mehr oder weniger oder verkleiden sich, um ihre wahren Interessen zu verbergen.

Trump ist nicht gegen die herrschende Klasse, weil er selbst zu ihr gehört, sondern posaunt herum, er sei gegen „die Eliten“, von denen man naturgemäß nicht weiß, wer das eigentlich ist, weil alles geheim bleiben muss. Der Fuchs warnt also die Hühner und Gänse vor den Mardern.

Der Flick-Skandal hat vorgeführt, dass die herrschende Klasse alle Parteien gewichtet unterstützt, die ihnen nützlich sein können. Das ist damals nicht anders als heute.



US-Bürgerkrieg?
id des Chaos an der
ohen Grenze nun eine
efahr

Diese Einsichten machen jene Kräfte sichtbar, die über seine Ermordung erfreut wären, insbesondere die liberal-globalistische Clique, die insgeheim die amerikanische Politik kontrolliert, und denen es außerdem gefällt, wenn Trump nicht die Möglichkeit erhält, ihren letzten "endlosen Krieg" in der Ukraine zu beenden, wie er dies tun wollte. Sein möglicher republikanischer Nachfolger könnte versuchen, in seine vorgeplanten Fußstapfen zu treten, aber er könnte daran schlicht nicht interessiert sein, wenn es sich um einen RINO handelt, weshalb es die Bedingungen völlig geändert hätte, wäre Trump getötet worden.

An der Heimatfront besteht kein Zweifel, dass die "Shitlibs" [wörtlich: Scheißliberalen] die ganzen sozialen Netzwerke und ihre Städte mit Bildern von Trumps verspritztem Gehirn gepflastert hätten, um seine Anhänger zur Gewalt zu treiben, und einige davon hätten vorhersehbar gehorcht, nachdem sie endlos mit solchen Bildern provoziert wurden. Die

Die russischen Medien sind oft sehr amüsanter mit ihrem verschwörungstheoretischem Geraune. Sie unterscheiden sich aber in der „Tiefenschärfe“ nicht von den QualitätsMedien der USA. Man kann Fraktionen der herrschenden Klasse „Clans“

nennen – das war im alten Rom genauso. Die Absicht ist immer, den Lesern zu suggerieren, sie müssten sich mit den Vertretern der „Clans“ solidarisieren, statt ganz abgebrüht zu sagen: Es ist egal, wer uns regiert.

Wenn es darauf ankommt, sind sich dann ohnehin alle einig. Der Kapitalismus muss erhalten bleiben, ganz gleich, um welchen Preis. Deswegen werden auch alle bei der „politischen Landschaftspflege“ bedacht.



STARTSEITE NEWS POLITIK REGIO UNTERHALTUNG SPORT EURO 2024 LIFESTYLE RATGEBER GESUNDHEIT SEX & LIEBE AUTO SPIELE DEAL!

FDP hat brisanten Koalitions-Verdacht

Haben Merz und Habeck schon Geheim-Deal geschlossen?



Unter Herostraten



Ich tippe auf das [Herostrat-Motiv](#). Zweite Wahl: Der ukrainische Geheimdienst hat es organisiert und vorher noch [ein paar Polizisten und Geheimdienstler](#) bestochen, dass die die [Warnungen des Publikums](#) ignorieren. (Heute nur ultraseriöse Qualitätsmedien als Quellen.)

Annexing the territories



Beim Nahost-Konflikt versagt die Künstliche Intelligenz komplett. „ChatGPT: Ich möchte eine Karte des heutigen Israel, aber es sollen nicht die Grenzen der „palästinensischen“ Gebiete vorkommen, die Karte soll so aussehen, als hätte Israel diese Gebiete annektiert. Der Sinai muss komplett zu sehen sein, inklusive Eilat. Die Karte darf nicht beschriftet sein.“

Schöner Kommentar von Hadassah Chen in der [Jerusalem Post](#) von [Hadassah Chen](#) über einige Thesen des Lubawitscher Rebbe [Menachem Mendel Schneerson](#) (1902-1994): „Annexing the territories while overcoming the ‘demographic’ issue“.

[Hanegbi](#) argued that while “ Hamas cannot be eliminated completely because it is an idea,” the government’s new approach was an “alternative” that could, in fact, eliminate the “idea of Hamas.” Instead of eliminating this idea, however, this new approach gives oxygen to “armed struggle.”

Ein sehr starkes Argument. But the only serious alternative that achieves the objective of eliminating this idea is Israel ending the idea of “Palestine” by annexing and taking full responsibility for the land and all its inhabitants, as the Rebbe always advocated.

Der Lubawitscher Rebbe vertrat die Position, „dass die [Halacha](#) [die überlieferten jüdischen Gesetze] die Aufgabe von eroberten Gebieten für vermeintlichen Frieden verbiete“.

Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal einem orthodoxen Rebbe aka Rabbiner zustimmen würde. Der so genannte [Oslo-„Friedensprozess“](#) hat bewiesen, dass die Formel „Land für Frieden“ nicht funktioniert (auf dem weltanschaulichen Stand ist noch die deutsche Regierung). Also kann man die Hamas und andere Terroristen nur besiegen, indem man die Idee ad absurdum führt und ~~den Arabern die Hoffnung nimmt.~~

Es wird nie einen weiteren „Palästinensischen“ Staat geben. Also findet euch damit ab, Araber.

Und um die Leser zu beruhigen: Ich halte Religion immer noch für Unsinn. Die [Koinzidenz der Ideen](#) zwischen einem Rabbi und

mir ist purer Zufall.



Auch bei Midjourney ist das Ergebnis grober Unfug: „I would like a map of present-day Israel, but the borders of the „Palestinian“ territories should not appear; the map should look as if Israel had annexed these territories. The Sinai must be completely visible, including Eilat. The map must not be labeled. –ar 3:2 –s 750”

Eine Zensur findet statt



Elon Musk  
@elonmusk · Folgen



The European Commission offered X an illegal secret deal: if we quietly censored speech without telling anyone, they would not fine us.

The other platforms accepted that deal.

X did not.



Margrethe Vestager  @vestager

In our view @X doesn't comply with the DSA in key transparency areas. It misleads users, fails to provide adequate ad repository and blocks access to data for researchers. It's the first time we issue preliminary findings under the Digital Services Act. 📌 europa.eu/ICGPVCV

5:22 nachm. · 12. Juli 2024



Deutsche Journalistenverbände wie der DJV sind *für* Zensur, und sie denken auch, [Musk sei pöhse](#). Warum, hat man aber vermutlich vergessen.

Übrigens, DJV: Twitter hatte bei Leuten, die *gegen* Zensur sind, einen schlechten Ruf, bevor Musk den Laden übernahm. Ich zitiere mich selbst vom [28.05.24](#) und empfehle [Joachim Nikolaus Steinhöfel](#): Die digitale Bevormundung: Wie Facebook, X (Twitter) und Google uns vorschreiben wollen, was wir denken, schreiben und sagen dürfen.

Zitat: „Da es an jeglicher neutraler Überprüfungsinstanz fehlt, sind die Faktenchecker niemand rechenschaftspflichtig, noch stehen sie irgendjemandem gegenüber in der Verantwortung, noch haben sie mit Konsequenzen wie einer Dezertifizierung zu rechnen, (...) Bei der entscheidenden Frage, wer bestimmt, was bei einem Dissens richtig und was falsch ist, überwacht jeder Faktenchecker nur sich selbst. Damit ist schon strukturell eine Befangenheit institutionalisiert, nemo iudex in sua causa“.

Unter Überfliegenden



Ich habe alle Fotos meiner vier Reisen nach Lateinamerika zwischen 1979 und 1998 jetzt online. Drei oder vier fehlen noch; die sind aber wenig aussagekräftig und nicht zuzuordnen. Hier ist das letzte, womit ich eventuell etwas anfangen kann. Ich hatte es als „irgendwo in Mexiko“ eingeordnet, aber das stimmt vermutlich nicht.

Ich habe einen Verdacht, wo es sein könnte: Ich habe 1979 beim Flug von Guatemala City über Tegucigalpa in Honduras nach [San Andrés](#) in Kolumbien (die Insel liegt auf der Höhe von Nicaragua) ein Foto gemacht, das ich aber nicht finde. Es könnte dieses sein, zumal ich weder 1979 noch 1982 in Mexiko geflogen bin.

Aus meinem Reisetagebuch, 04.11.1979: „Wecken um 5.30 Uhr. Ohne Frühstück zum Flughafen. 5 \$ Ausreisetax. 8.30 Uhr Start nach Tegucigalpa. In Honduras Maschinenwechsel. Exzellentes Mittagessen [im Flugzeug], Wein und Wodka. Hochebene von Nicaragua bis zur Küste fast menschenleer. [Vielleicht zeigt

das Foto Nicaragua – auf der ersten Reise habe ich das Land nur überflogen.] Von Tegucigalpa bis San Andrés 1 1/2 Stunden. Das Meer ist knallblau. Einreiseformalitäten in San Andrés ohne Schwierigkeiten. Brüllende Hitze. Banken und Fluggesellschaften alle geschlossen. Fragen uns durch zum „Restrepo“ oder so ähnlich. (Flughafen links, noch mal links, gegenüber eine Fischbraterei auf der linken Seite.) 70 Pesos pro Person. Essen 50 Pesos. Treffen zwei Deutsche, geben uns Adressen und Empfehlungsschreiben für Ecuador. [Ich weiß nicht mehr, was ich damit meinte.] Wunderschöne Mädchen.“

Warum habe ich das damals alles notiert? Vermutlich, weil ich es nicht besser wusste bzw. konnte. Meine Tagebücher von 1981/82 und 1984 lesen sich ganz anders.

Als ich die ersten Fotos aus Lateinamerika (ich weiß nicht, wann das war) hier online stellte, habe ich nur selten in meine Reisetagebücher geschaut. Ich überlege, ob ich deshlab noch mal ganz von vorn anfangen sollte, und auch in der zeitlichen Reihenfolge, in der ich real gereist bin. Ich will das alles auch den Nachgeborenen hinterlassen, ganz gleich, ob die daran interessiert sind oder nicht. Man hat sich bemüht.

Was sagt das Publikum? Oder habt ihr genug davon gesehen?

Unter Energieeinsetzenden



Ich konnte nicht widerstehen, die Künstliche Intelligenz auf [chinesische Weisheiten](#) loszulassen. Aber damit war sie total überfordert.

„Nur wenn alle Großmächte positive statt negative Energie einsetzen, kann es in diesem Konflikt so schnell wie möglich zu einem Waffenstillstand kommen.“ (Mao Zedong) (Xi Jinping)

Frankreich und England
[Update]



Die französische „Linke“ feiert, 2024, Symbolbild

Lechts und links: Das ist im befreundeten Ausland schwer zu entscheiden. Das Publikum erwartet, dass ich zu den neuesten Wahlen etwas schreibe?

Frankreich

Den [Hauptstadtqualitätsmedien](#) entnehme ich: *In Deutschland herrscht angesichts des Scheiterns der Rechtsextremen Erleichterung. Aber der starke Einfluss der Linkspopulisten löst neue Sorgen aus.*

Ich habe mehrere Fragen, Euer Ehren. „In Deutschland“ ist gelogen, weil niemand jemanden gefragt hat, ob er erleichtert sei. Scheitern der Rechtsdingsbumsusw.? Glatt gelogen, wenn wir [audiatur et altera pars](#) berücksichtigen:

– „Le Pens Rassemblement National (RN) hat immerhin 36 Sitze in der Nationalversammlung hinzugewonnen, andere rechte Parteien haben ebenfalls hinzugewonnen.“

– „Schaut man sich das prozentuale Wahlergebnis an, dann führt RN dort mit 32 Prozent, ein Plus von 14,7 Prozentpunkten, vor dem Linksbündnis (25,7 Prozent) und dem Ensemble des Präsidenten (23,1 Prozent). Welches war doch gleich das

erschreckende rechte Wahlergebnis bei der Europawahl, das Präsident Macron dazu trieb, mit Neuwahlen ein Zeichen gegen die Rechten zu setzen? Es waren 31,37 Prozent.“

Die Rechten haben also Stimmen dazugewonnen. Deswegen sind deutsche Journalisten erleichtert. Verstehe ich das richtig?
Übrigens: „In Frankreich dürfen Wählende [gemeint sind Wähler] aus Angst vor Manipulationen nicht mehr per Briefwahl abstimmen.“

Update: „In Israel kann man das, was da durch die Volksfront nach oben und ins Parlament gespült wurde, sehr klarsichtig einordnen. Es sind nicht nur radikale Splittergruppen, die sich mit Äußerungen hervortun, die klar gegen die üblichen deutschen Sonntagsreden verstoßen. Auch der große Wahlsieger des Linksblocks, Jean-Luc Mélenchon, ist etwas, das man in Deutschland gemeinhin als Judenhasser bezeichnen würde: Seine Partei La France insoumise ließ er im letzten November unter Täter-Opfer-Umkehr gegen den Krieg im Gazastreifen demonstrieren. Damals galt er als isoliert, jetzt wird mit ihm paktiert.“ (Don Alphonso)



Die künstliche Intelligenz erlaubt [Die Freiheit führt das Volk](#) nicht.

Großbritannien

Auch [Großbritannien](#) hat ein [vertracktes Wahlsystem](#):

„Und doch steckt hinter dieser vermeintlichen Deutlichkeit eine ganz andere Reihe an Zahlen. Nämlich die, welche Parteien die Briten tatsächlich gewählt haben. Auch hier liegt Labour vor Tory, klar, aber der Unterschied ist geringer. So haben im ganzen Vereinigten Königreich 34 Prozent für Labour abgestimmt und 24 Prozent für Tory. Labour erhält also fast doppelt so viele Sitze wie landesweite Stimmen.“

Wenn es um Israel geht, [wird das für den Wahlsieger](#)

kompliziert:

„Since 2020, Labour’s consistent line has been that it has fundamentally changed when it comes to antisemitism: British Jews should no longer be afraid to see it as a credible party of government. Polls show that a majority of Jewish voters now support Labour, which suggests this messaging has largely worked.“

Das ist nur eingeschränkt wahr: Labour hat erklärte Israelhasser aufgestellt. Wer „Gaza“ unterstützt, unterstützt die Hamas. Mehr muss man dazu nicht sagen.



Die englische „Linke“ feiert mit Messern, 2024

Religiöten raus aus den Schulen



Berliner Schüler der Zukunft (Symbolbild)

Der [bürgerlichen Presse](#) entnehme ich: „An Berliner Schulen nehmen religiöse Konflikte mit fundamentalistisch gesinnten Muslimen zu. Lehrer berichten von Druck auf Mitschüler, die sich nicht „islamkonform“ verhalten. Auch wollten Jugendliche während des Unterrichts zu geschlechtergetrennten Gruppenbeten. (...)“

Schon 15 Jahre ist es her, dass der Berliner Schüler Yunus M. gegen seine Schule klagte, da sie ihm diese Ritualgebete untersagt hatte. Der Fall ging bis zur höchsten Instanz, dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Dieses [entschied 2011](#), dass der sogenannte Schulfrieden, mit dem ordnungsgemäßer Unterricht ermöglicht wird, im Zweifelsfall ein höheres Gewicht als die Glaubensfreiheit habe. (...)“

Andere Teilnehmer berichten von Mädchen mit kurzärmligen

Shirts, die als „Schlampe“ beleidigt worden seien. Von Jugendlichen aus muslimischen Familien, die sich dafür rechtfertigen müssten, während des Ramadans nicht zu fasten.“

Verantwortlich ist übrigens [die CDU](#) in Gestalt der Senatorin für Bildung, Jugend und Familie.

Religion muss komplett aus den Schulen verbannt werden! Gibt es eine Partei, die das fordert? Nein? Ich wusste es...

Sitting in front of monitors et al



A large group of curious people sitting [gemeint ist das hiesige Publikum] in front of monitors, as if they were waiting for something exciting –ar 3:2

Wie das Publikum sicher äußerst besorgt registriert haben wird, gönnte ich mir eine dreitägige Auszeit, mehr zwangsweise, weil ich keine Sekunde Zeit übrig hatte, um das Internet vollzuschreiben. An einem der drei Tage habe ich

sogar meinen Hauptrechner gar nicht eingeschaltet, also auch nicht meinen Avatar in Secondlife bewegt. Dort wird man sich ebenfalls virtuell wundern.

Habe ich etwas verpasst?

Naher Osten

Die Religiös-zionistische Nachrichtenagentur [Israel heute](#) schreibt:

Seit dem Krieg haben wir bereits zahlreiche Warnungen und Nachrichtendienstinformationen gehört, die ignoriert wurden, aber nun gelangte eine [E-Mail an N12](#) mit einer der größten Warnungen, die alle roten Lichter hätte aufleuchten lassen sollen. Kurz vor dem Massaker warnte eine Analystin in Israels [Cyber-Einheit 8200](#) in einer E-Mail an den Nachrichtendienstoffizier im Bezirk um den Gazastreifen: „Die Manöver der Hamas zeigen uns, dass der [Plan ‚Jericho Wall‘](#) ein operativer Plan ist. Es ist wahrscheinlich, dass wir nicht genügend Zeit haben werden, um rechtzeitig zu warnen und uns auf eine Verhinderung vorzubereiten.“

Keine neue Erkenntnis, aber gut zu wissen.

Ostfront

Die Russen rücken langsam, aber [stetig](#) vor. Die [russische Progaganda](#) (also automatisch voll gelogen) schreibt: *In der Ukraine hingegen steuern Wirtschaft und Infrastruktur auf den Zusammenbruch zu, die unersetzlichen Verluste nehmen zu (nach neuesten Informationen mindestens ein Bataillon pro Tag), und die Rekrutierung neuer Soldaten ist ein völliges Desaster: Die Menschen fliehen zu Zehntausenden ins Ausland, die Gebühren für „Atteste“, die von der Mobilisierung retten, brechen alle Rekorde, und das Kiewer Regime führt in seiner Verzweiflung neue Maßnahmen ein, [um „Freiwillige“ zu fangen](#). Jeden Tag lesen wir Nachrichten, dass die Moral in der ukrainischen Armee auf dem Nullpunkt ist, die Familien von Beamten ins Ausland fliehen, Militärleistungen für neue Kategorien von*

Studenten gestrichen werden, eine Masseneinberufung von Frauen geplant ist, Vorladungen in Abwesenheit eingeführt werden und ukrainische Gefangene aufgrund von „Fleischmangel“ an die Front geschickt werden. Und:

Derzeit belaufen sich ihre Schulden bei verschiedenen ernst zu nehmenden Gläubigern auf fast 20 Milliarden Dollar, und die Zinszahlungen für diese Schulden belaufen sich auf etwa 15 Prozent des BIP des Landes. Nach dem Beginn der militärischen Spezialoperation gewährten die Gläubiger der Ukraine einen Aufschub, der am 1. August endet, d. h. in weniger als einem Monat. Die seriösen Onkels, bei denen Selenskij verschuldet ist – darunter so komplizierte Typen wie [BlackRock](#), das die halbe westliche Elite in der Tasche hat –, haben sich strikt geweigert, Kiew die Schulden zu erlassen...

By the way I: Die Ukraine [fängt erst jetzt zu kämpfen an](#): „Experts say Ukraine can now begin to fight properly.“ Gut zu wissen.

By the way II: Ich erwarte vom hiesigen Publikum, dass es Zensur umgehen kann. Noch mache ich mich nicht strafbar zu zeigen, wie das geht.

„Als Ergänzung zu den bekannten, aber zurzeit teilweise unterdrückten Spiegelseiten von RT DE sind ab sofort die folgenden vier neuen Adressen (mirror pages) verfügbar:

<https://dert.online>

<https://dert.site>

<https://dert.tech>

<https://rtnewsde.online>

<https://rtnewsde.com>

<https://rtnewsde.site>

Als Ergänzung zu den bekannten, aber zurzeit teilweise unterdrückten Spiegelseiten von RT DE werden wir außerdem regelmäßig neue Adressen (mirror pages) veröffentlichen. Zuletzt diese beiden:

<https://rtnewsde.pro>

https://rtnewsde.tech .“



USA-Wahlfront

Ein [Video von Trump](#) wurde auch in deutschen Medien erwähnt, aber mit verschwörungstheoretischem Gerede – es sei auffallend dilettantisch gemacht, also vermutlich klicke auf die drei Punkte oben rechts > Wähle „More tools“ > Wähle „Network conditions“ > Deaktiviere „Select automatically“ unter „User agent“ und wähle Microsoft Edge aus der Liste.

Warum VPN bzw. Wireguard in öffentlichen Netzwerken nicht funktioniert:

Netzwerkbeschränkungen: Viele öffentliche Netzwerke blockieren VPN-Verbindungen, um Bandbreite zu sparen oder Sicherheitsprotokolle zu erzwingen. Diese Netzwerke können die Ports blockieren, die von VPNs verwendet werden, oder die VPN-Protokolle selbst erkennen und blockieren.

DNS-Filterung: Einige Netzwerke verwenden DNS-Filterung, um den Zugriff auf VPN-Server zu verhindern.

Anmeldeprozess: Oftmals muss man sich erst über die Captive-Portal-Seite (die Anmeldewebsite) authentifizieren, bevor man andere Dienste wie VPN verwenden kann. Wenn du versuchst, VPN zu verwenden, bevor du dich authentifizierst, könnte der Netzwerkzugriff blockiert werden.

Ich schalte also alles aus, und wenn ich in einem öffentlichen Netz online bin, alles wieder ein. Sehr logisch. Hätte ich selbst drauf kommen können.



Frühe Werkzeuge, Szene aus Stanley Kubricks [A Space Odyssey \(1968\)](#)– kurz danach kommt der wohl berühmteste Schnitt der Filmgeschichte.

Apropos Werkzeuge: Dazu gibt es einen [alten, aber erhellenden Text](#), zu der Zeit, als man noch [polyglott](#) war und ganz ohne Gendersprache auskam:

Die Arbeit fängt an mit der Verfertigung von Werkzeugen. Und was sind die ältesten Werkzeuge, die wir vorfinden? Die ältesten, nach den vorgefundenen Erbstücken vorgeschichtlicher Menschen und nach der Lebensweise der frühesten geschichtlichen Völker wie der rohesten jetzigen Wilden zu urteilen? Werkzeuge der Jagd und des Fischfangs, erstere zugleich Waffen. Jagd und Fischfang aber setzen den Übergang von der bloßen Pflanzennahrung zum Mitgenuss des Fleisches voraus, und hier haben wir wieder einen wesentlichen Schritt zur Menschwerdung. Die Fleischkost enthielt in fast fertigem Zustand die wesentlichsten Stoffe, deren der Körper zu seinem Stoffwechsel bedarf; sie kürzte mit der Verdauung die Zeitdauer der übrigen vegetativen, dem Pflanzenleben entsprechenden Vorgänge im Körper ab und gewann damit mehr Zeit, mehr Stoff und mehr Lust für die Betätigung des eigentlich tierischen (animalischen) Lebens. Und je mehr der werdende Mensch sich von der Pflanze entfernte, desto mehr erhob er sich auch über das Tier. (Nehmt dies, Vegetarier!)

Das führt jetzt wirklich zu weit...



In a vast, arid landscape, under the blazing sun, a prehistoric human stands on a rocky outcrop. The scene is stark and primal, with sparse vegetation and a desolate horizon stretching endlessly. The sky above is a deep, clear blue, accentuating the harshness of the environment.

The early human, clad in rudimentary animal skins, is hunched over a large, weathered animal skull lying on the ground. His hair is wild and unkempt, his face marked with a mixture of curiosity and fierce determination. In his hand, he holds a large, heavy bone, the remnants of a long-dead beast, now repurposed as a primitive tool.

With a sudden, powerful swing, he brings the bone down onto the skull. The impact reverberates through the air, a sharp, cracking sound that echoes across the barren landscape. Dust and small fragments scatter with each blow, the force of his strikes gradually splintering the bone and creating deep fissures in the skull.

Around him, a small group of other early humans watches intently, their expressions a mixture of awe and bewilderment. They are perched on nearby rocks, crouched low to the ground, their eyes wide with a mixture of fear and fascination. The scene is both violent and transformative, symbolizing a critical moment of evolution and the dawn of human ingenuity.

The sunlight casts long shadows, emphasizing the raw physicality of the act. As the bone strikes the skull repeatedly, it becomes a rhythmic, almost ritualistic act, signifying the early human's newfound understanding of tools and their potential. This moment, brutal and primal, marks a leap in cognitive development and the beginnings of human mastery over the natural world.

This description captures the intensity and significance of the scene, drawing on the imagery and themes from

Stanley Kubrick's „A Space Odyssey (1968).“